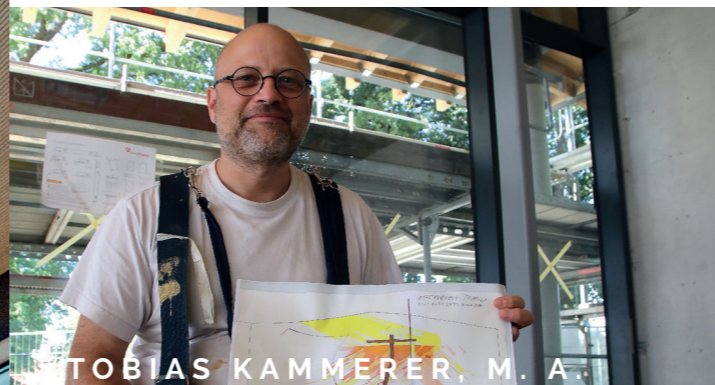




„Tote begraben“



**TOBIAS KAMMERER, M. A.**  
**FREISCHAFFENDER KÜNSTLER**  
**WAND- UND DECKENMALEREI & GLASKUNST & BILDHAUEREI**  
[www.tobias-kammerer.de](http://www.tobias-kammerer.de)

**BIOGRAFIE**

- 1968** geboren am 14.11.1968 in Rottweil, Deutschland; er wächst in fünfter Generation als Maler auf.
- 1986 – 1992** Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Malerei bei Prof. Arik Brauer und Prof. Josef Mikl
- 1991 – 1992** Mitarbeit in der Meisterklasse für Architektur bei Prof. Gustav Peichl an der Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1992** Magister Artium, Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1992 – 1994** Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Bildhauerei bei Prof. Bruno Gironcoli
- 1992 – 1993** Lehrtätigkeit an der Höheren Technischen Lehranstalt Baden bei Wien, Aufbaulehrgang Kolleg für Bautechnik, Ausbildungszweig Farbe & Gestaltung.
- seit 1999** Mitglied des Verbandes Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
- 2011** am 27.10. bricht während der Kuppelausmalung in Troschenreuth das Deckengerüst durch. Tragischer Sturz aus acht Metern Höhe. Arbeitsunterbrechung.
- 2014** Wiederaufnahme der Arbeit mit Assistenz
- 2018** Stipendium als ausgewählter Künstler für das internationale Künstlerprojekt salem2salem (D/USA)



**PREISE UND AUSZEICHNUNGEN**

- 1987** Arik-Brauer-Preis, Wien
- 1989** Theodor-Körner-Preis, Wien
- 1990** 1. Preis für Kunst am Bau, MSC, Wien
- 1997** Karl-Miescher-Preis, Duisburg
- 2000** Pontifikatsmedaille, Päpstliche Akademie, Vatikan
- 2004** 1. Preis für die Glockenzier der Europäischen Friedensglocke für das Straßburger Münster
- 2006** Auszeichnung des künstlerischen Schaffens durch die Kulturstiftung Rottweil
- 2015** Niedersächsischer Schülerfriedenspreis für Zivilcourage, Hannover, für das Denkmal der Gefallenen in der Maria Rosenkranzkirche, Osnabrück in Zusammenarbeit mit Schülern
- 2015** 1. Preis Kunst am Bau der Stadt Paderborn für die Langenohlkapelle, Ostfriedhof

Künstleratelier & Skulpturengarten Oberrotenstein  
 Tobias Kammerer befindet sich in Rottweil-Hausen, direkt am Neckar-Baar-Jakobusweg gelegen.

Fotos: Karl-Heinz Kuball, Christian Bergst, Ingo Rack Fotografie  
 Design & Layout: [www.kaelberweide.com](http://www.kaelberweide.com)  
 Rottweil im Januar 2021



[www.tobias-kammerer.de](http://www.tobias-kammerer.de)



Die zentrale Farbe der Malerei hier ist Rot. Rot ruft im Wesentlichen zwei starke Assoziationen hervor: Blut/ Leid/ Opfer/ Martyrium und Liebe. Durch die Christusgeschichte ist dies gut zu verstehen, denn in Ihm erkennen wir einen, der sich für uns aufgeopfert hat. Ihm wird großes Unrecht angetan, er wird durch Pontius Pilatus ungerechterweise zum Tod verurteilt. Noch mehr, das ganze Volk stimmt gegen ihn und schaut zu, wie er gequält wird und am Kreuz stirbt.

„Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen sie wissen nicht, was sie tun! Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand und sah zu. Und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen: Er hat anderen geholfen; er helfe sich selber, ist er Christus, der Auserwählte Gottes...“ (Lukas 23)  
Die größte Liebe ist die, sich für andere hinzugeben, und dies tut Christus und nimmt uns die Last der Sünde und verzeiht. In all diesem Schmerz ist er versöhnlich und verheißt uns ein neues Paradies.

Über der roten Malerei ist eine goldgelbe Farbe. Dies ist ein Verweis auf die aufgehende Sonne. Ein Symbol des Neuanfangs,

der Auferstehung, des ersten Tages; es steht aber auch für die Gottherrlichkeit und dies in allen Kulturen. Denn die Summe aller (Licht-) Farben ist das Sonnenlicht, es ist somit die stärkste Kraft, die Kraft, die Leben ermöglicht. „Ihr seid allzumal Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.“ (Thessalonicher 5)

Im Zentrum ist ein Kreis bildkünstlerisch gezeichnet. Er steht für den Erdkreis, und für Gemeinschaft. Christus verheißt uns die Auferstehung und das ewige Leben. Und der vertikale Strich bringt dies zum Ausdruck. Unten beginnt er in blau. Blau steht für Glaube und Treue. Er geht nach oben in einen purpurfarbenen Streifen über. Dieser setzt sich auf der Decke fort. Purpur wurde durch das Phänomen seiner Herstellung zur „göttlichen Farbe“, da der Schleim der Purpurschnecke erst durch Lichteinwirkung farbig wird. Jesus sagt: „ich bin das Licht der Welt“ (Johannes 8,12) und so schrieb man dem Purpur göttliche Kraft zu. An der linken Fensterseite sind 7 Tafeln angebracht. Sie zeigen



oben: „Die Fremden aufnehmen“ unten: „Die Gefangenen besuchen“



„Die Hungernden speisen“



„Die Nackten bekleiden“

die Werke der Barmherzigkeit. Im Neuen Testament steht geschrieben: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich bekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Was ihr getan habt einem von



„Die Kranken besuchen“



„Den Durstenden zu trinken geben“

meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25)  
Der Kirchenvater Lactantius (3. Jh.) fügte als erster den sechs Werken der Barmherzigkeit ein siebtes hinzu, das Begraben der Toten (nach dem Buch Tobit 1,17). Auf dieses siebte Werk verweist auch die große Spende, die den Bau dieser Aussegnungshalle realisierbar werden ließ. Durch sie wird uns ein Abschied in Würde und Respekt ermöglicht.

Das Rednerpult, der Leuchter und der Urnentisch sind zweifarbig gestaltet. Dies nimmt das zentrale Thema der Gestaltung, Opfertod und Auferstehung/Erlösung, wieder auf. Eine oxidierte Seite steht für die Vergänglichkeit und eine goldene Seite für die Vision der Wiederkehr des Paradieses.

- Tobias Kammerer, M. A. -

